

Stadt Emden

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Dienststelle:
Umweltamt

Datum:
14.02.2000

Vorlagen-Nr.:
13/1146-00

Beratungsfolge:
Stadtplanungsausschuss

Sitzungstermin:
23.03.2000

Betreff:

Altstandort Südkai;
- Sachstandsinformation -

Inhalt der Mitteilung:

Sachstandsinformation der Emdener Ratsfraktionen bzgl. des Altstandortes Südkai;
- Ortstermin am 08.02.2000

Teilnehmer:

- Herr Leeker, SPD
- Herr Woldmer, SPD
- Herr Janßen, CDU
- Herr Bolinius, FDP
- Herr Renken, Grüne/Bündnis 90
- Herr Frerichs, NHA Emden
- Herr Ommen, NHA Emden
- Herr Thren, GAA Emden
- Herr Smidt, GAA Emden
- Herr Röttgers, Verwaltungsvorstand
- Herr de La Lanne, FB Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
- Herr Streich, FD Umwelt
- Herr Kinzel, FD Umwelt

Der Sachstand hinsichtlich der Untersuchung und der bereits durchgeführten Entsorgungs-, Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen wurde durch das NHA und den Fachdienst Umwelt anhand von Plänen, Bildern und Folien erläutert.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Herausgestellt wurde seitens der Behördenvertreter (GAA und Stadt), dass keine akuten Gefährdungen von den belasteten Flächen ausgehen (s. Anlage 1). Vielmehr belegen die gutachterlichen Betrachtungen, dass die Schwebstaubkonzentrationen unterhalb der zulässigen Richtwerte liegen und die Belastungen im Boden unterhalb der Elektrodenpechaufgabe im Bereich des erweiterten Erzlagers unterhalb der Prüfwerte der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (Benzo-a-pyren) liegen. Die zur Beweissicherung durchgeführten Staubbiederschlagsmessungen haben gezeigt, dass die bisher durchgeführten Sicherungsmaßnahmen zu einer Verringerung der Belastung in der Umgebung geführt haben (s. Anlage 2 und 3). Herr Smidt zeigte nochmals die Relation zum aktiven Elektrodenpechumschlag auf, wonach selbst bei einem offenen Umschlag die zugelassenen Immissionsgrenzwerte unter definierten Bedingungen eingehalten wurden.

Hinsichtlich der Verfügbarkeit der derzeit belasteten Flächen wurde von Herrn Frerichs aufgezeigt, dass seitens des NHA

- Sanierungskonzepte ausgearbeitet werden und

- eine Ansiedlung nicht an der Durchführung umfangreicher Dekontaminationsmaßnahmen scheitern werde, zumal eine Umlagerung auf der Altlastenverdachtsfläche möglich ist.

Die im Anschluss durchgeführte Begehung der Flächen im Bereich des ehem. Erzlagers zeigte, dass die Anspritzbegrünung größtenteils erfolgreich gewesen ist. Hinsichtlich der von Herrn Bolinius aufgezeigten Fehlstellen wurde von Herrn Frerichs eine Nachbegrünung zugesagt.

Seitens des Fachdienstes Umwelt ist eine weitere Vorstellung des Sachstandes Altstandort Südkai im Stadtplanungsausschuss vorgesehen.